

1785.

Samstag, den 29. October.

No. 87.

Hessen,  
privilegiertes  
Land-Darmstädtische  
legirte  
Zeitung.



### Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 21. October.

Die Regimenter, welche aus den Niederlanden kommen, sollen Befehl erhalten haben, nach Böhmen zu marschiren. — Die neue Gerichtsordnung in Ungarn wird von der ganzen Nation gelobt. — Se. Majest. haben den Obersten von Brentano zum Generalmajor ernannt.

Der spanische Gesandte an unserm Hof soll dieser Tage dem Staatskanzler Fürsten von Kauniz ein Memoire überreicht haben, in welchem der König sein Herr wirkliches Bedenken trägt, die russische Flotte aus dem Ocean in das mittelländische Meer hinüberschiffen zu lassen. Zu Cadix sollen 13 Linienfahrer in segeltüchtigem Stand stehen, sich den Russen, wenn sie diese Ueberfahrt mit Gewalt erzwingen wollten, zu widersetzen.

Man spricht von 3 Kaiserl. Rescripten:  
1.) An die 3 geistliche Kurfürsten, um Ihnen aufzugeben, sich der unmittelbaren Gewalt, als Bischöffe, zu bedienen, und nicht zu gestatten, daß der Nuntius, welcher durch den Pabst in Baiern angestellt werden soll, sich auf einige Weise in ihre Jurisdiction mische.  
2.) An den Kurfürsten von Pfalzbaiern, um Ihm bekannt zu machen, daß wenn er dem neuen Nuntius nur erlauben wollte, sich in der bloßen Eigenschaft eines päpstlichen Ministers an seinen Hof zu begeben, man da-

gegen nichts einzuwenden hätte; allein wenn sich dieser Nuntius einige denen Rechten der deutschen Bischöffen zuwiderlaufende Jurisdiction anmaßen sollte, Kais. M. Majestät sich derselben mit dem größten Nachdruck widersetzen würden. 3.) An den Cardinal Herzog, um Ihm anzubefehlen, zu Rom desfalls die schickliche Vorschritte zu machen.

Es bestand seit vielen Jahren eine Stiftung von 600000 Gulden, die zu Pensionen und Ausbülfsen für Konvertiten bestimmt war. Se. Majest. aber fanden für gut, dieses Kapital zu Gunsten der Armen überhaupt viel lieber zu verwenden, als damit einige am wenigsten aus Ueberzeugung, meistens aber aus profanen Absichten zur katholischen Religion getretenen Personen zu begünstigen.

Am 15ten kam ein Eilbote von Seiten des K. K. Gesandten in Berlin, Fürst von Reuß, hier an, der gleich darauf nach Paris befördert wurde, mit der Nachricht, daß der König es sich zum Vergnügen schätze, die Vermittlung des allerchristlichsten Königes anzunehmen, und er verspräche sich hiervon die beste Wirkung.

Die protestantischen Gymnasialisten haben wieder die Freiheit erhalten, aus unsern Provinzen nach den teutschen und holländischen Universitäten gehen zu dürfen.

Da der Kaiserl. Befehl, daß die Güterbesitzer ihre Unterthanen nicht mehr so despotisch behandeln sollen, unbefolgt geblieben,

